

## Infoveranstaltungen:

(Die Infoveranstaltungen sind entgeltfrei)

- 18:30-20 Uhr
- Do. 22.09.2022
  - Di. 15.11.2022
  - Di. 07.03.2023



### Modul 1

Wochenende 21.04.-23.04.2023

Historie, Begriffe und Merkmale der Mediation: Was ist Mediation; Historie und weitere Entwicklung; Anwendungsgebiete; Grundgedanken und Merkmale von Mediation; das Mediationsgespräch.



### Modul 2

Wochenende 19.-21.05.2023

Kommunikationstechniken, Konfliktanalyse und Gesprächsführung im Mediationsverfahren: Die Phasen der Mediation; Merkmale und Besonderheiten in den Phasen; Konfliktanalyse; Positionen, Interessen, Bedürfnisse und Werte; Eskalationsstufen.



### Modul 3

Wochenende 16.-18.06.2023

Gewaltfreie Kommunikation (GfK) in der Mediation: Grundlagen der GfK nach Marshall B. Rosenberg; wertfreies Umformulieren; Benennen von Gefühlen; Unterscheidung von Interesse und Bedürfnis; Übersetzung von Beleidigungen.



### Modul 4

Bildungswoche\* 07.-11.08.2023

Mo - Fr, je 9-18 Uhr

Mediation in familiären Kontexten sowie in der Schule: Familien in der Mediation; Paar-, Trennungs- und Scheidungsmediation; inhaltliche wie strukturelle Besonderheiten; rechtliche Rahmenbedingungen; Schulmediation.



### Modul 5

Wochenende 20.-22.10.2023

Mediation mit interkulturellem Kontext sowie Täter-Opfer-Ausgleich: Kulturdimensionen und ihre Auswirkungen auf den Mediationskontext; interkulturelle Mediation; Täter-Opfer-Ausgleich bzw. Mediation in Strafverfahren.



### Modul 6

Wochenende 08.-10.12.2023

Moderation und Mediation in Gruppen: Präsentation und Moderation; gruppendynamische Prozesse; Umgang mit Störungen; 50 Tools für Mediation in Gruppen.



### Modul 7

Bildungswoche\* 15.-19.01.2024

Mo - Fr, je 9-18 Uhr

Wirtschafts- und Betriebsmediation, Teamentwicklung und Bürgerbeteiligung: Grundlagen und Besonderheiten für Mediationen in wirtschaftlichen Kontexten; rechtliche Rahmenbedingungen; Mediation im öffentlichen Raum & Bürgerbeteiligung.



### Modul 8

Wochenende 15.-17.03.2024

Abschlussworkshop: Fallvorstellungen; Kollegiale Fallberatung; Zertifizierung.

Die Wochenendtermine finden jeweils freitags von 15.30-21 Uhr, samstags von 9.30-18 Uhr und sonntags von 9.30-16 Uhr statt.

\*) als Bildungsurlaub anerkannt, den Antrag müssen Sie 6 Wochen vor Beginn des Seminars bei Ihrem Unternehmen einreichen.

## Kosten und Anmeldung

Das Entgelt für die Teilnahme am Lehrgang beträgt inklusive ausführlicher Lernmaterialien sowie einer qualifizierten Teilnahmebescheinigung 2.100 Euro. Die Zahlung kann in Teilbeträgen erfolgen.

## Fördermöglichkeit

Sie können mit dem Bildungsscheck NRW 500 Euro der Gebühren sparen.

## Individuelle Beratungstermine für den Bildungsscheck NRW bei der VHS Hagen:



Holger Flick/Dieter Fassdorf  
02331/ 207-3538

Bianca Sonnenberg  
02331/ 207-2951

[www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)

## Nähere Informationen zur Ausbildung in Mediation



Annette Trossehl  
02331/ 207-2629

Informationen zur Anmeldung erhalten Sie auf der Internetseite der [vhs-hagen.de](http://vhs-hagen.de) oder beim Serviceteam der vhs unter:

Tel.: 02331/2073622



Schwanenstr. 6-10  
58089 Hagen

Tel: 02331 207-3622  
Fax: 02331 207-2443  
Mail: [vhs@stadt-hagen.de](mailto:vhs@stadt-hagen.de)

[www.vhs-hagen.de](http://www.vhs-hagen.de)  
[www.facebook.com/vhs.hagen](https://www.facebook.com/vhs.hagen)

2022-2024



## MEDIATION – WAS IST DAS?

Mediation ist ein Verfahren zur freiwilligen, konstruktiven Beilegung von Konflikten. Es ist in Deutschland seit Juli 2012 als Option zur außergerichtlichen Konfliktbeilegung gesetzlich geregelt. Seither wird die Mediation in betrieblichen und auch privaten Streitfällen immer häufiger angewendet. Das entlastet nicht nur die Justiz, sondern hilft auch den streitenden Parteien.

Mediatoren sind nicht unbedingt „Anwalts Liebling“. Denn mit ihrer Hilfe lassen sich viele Konflikte schneller, einvernehmlicher und kostengünstiger lösen als vor Gericht. Das hat insbesondere damit zu tun, dass Mediatoren nicht über Recht und Unrecht entscheiden. Sie bieten nicht einmal Lösungen oder Kompromisse an. Vielmehr sind sie darauf spezialisiert, die Konfliktparteien wieder konstruktiv miteinander ins Gespräch zu bringen. Und am Ende finden diese selbst eine für beide Seiten zufriedenstellende Lösung.

## AUSBILDUNG IN MEDIATION

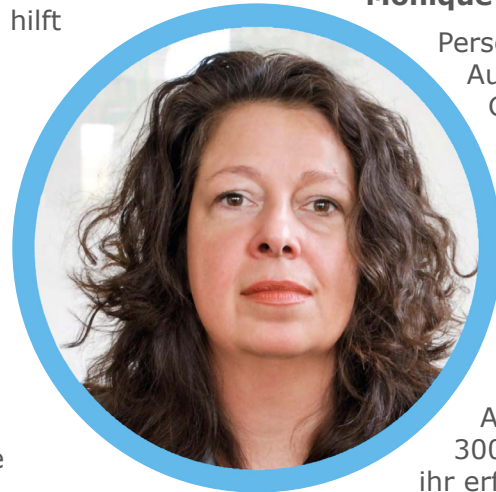
Die Bundesregierung setzte im August 2016 schließlich auch die „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ (ZMediaAusbV) in Kraft. Sie konkretisiert die Bestimmungen des Mediationsgesetzes und definiert, welche inhaltlichen und qualitativen Kriterien eine Mediationsausbildung erfüllen muss, damit deren Absolventen sich „Zertifizierte/-r Mediator/-in“ nennen dürfen.

Die Volkshochschule Hagen bietet die 223 Stunden umfassende Ausbildung zum/zur zertifizierten Mediator/-in erstmalig an. Sie ist abgestimmt auf die Anforderungen des Mediationsgesetzes sowie der genannten Verordnung. Vermittelt werden theoretische und praktische

Grundlagen der Mediation, Interventionsmethoden aus den Bereichen Kommunikation und Psychologie sowie Gruppendynamik und Organisationsentwicklung.

## DIE REFERENTIN

### Monique Ridder



Personalreferentin, Coach und Ausbilderin in Mediation, Gründerin des Centralregister Mediation Deutschland, Geschäftsführerin der KoViAk/Akademie für Konflikt- und Führungskompetenz.

Monique Ridder ist eine erfahrene Referentin. Sie ist bereits seit 2010 als Ausbilderin aktiv. Mehr als 300 Personen haben bislang bei ihr erfolgreich die Qualifizierung absolviert.

## Zielgruppe und Nutzen

Der Lehrgang richtet sich an Personen, die ihre Konflikt- und Sozialkompetenz verbessern wollen. Sie erlernen Alternativen zu ihrem bisherigen Konfliktverhalten. Sie erwerben die Fähigkeit, in der Familie, zwischen Freunden und Kollegen oder mit Kunden und Vorgesetzten konstruktiv und friedensstiftend zu agieren. Konkret bedeutet das:

- Sie erkennen „hinter einem Angriff“ das unbefriedigte Bedürfnis und die nicht erfüllte Erwartungserhaltung.
- Sie lernen, auf einen Angriff anders zu reagieren, ihn nicht eskalieren zu lassen, gewaltfrei zu kommunizieren und zu einem konstruktiven Lösungsvorschlag zu kommen.

- Sie erlangen ein tiefergehendes Verständnis für die Gleichberechtigung und Gleichwertigkeit konträrer Ansichten.

- Sie steigern Ihre Empathiefähigkeit. Dadurch können Sie eigene und fremde Bedürfnisse klarer erkennen und benennen.

## Anwendungsbeispiele

Ehe und Familie, Wirtschaft, Mietkonflikte, Nachbarschafts-/Stadtteilstreitigkeiten, Schule/Universität, Kommunalpolitik, Verkehrspolitik, Rassisch-Ethnische Konflikte, Umweltschutz, Justiz/Kriminalität.

Der Lehrgang wird konzeptionell identisch, jedoch zeitversetzt in anderen Volkshochschulen angeboten. Falls Sie ein Modul versäumen, können Sie es ohne Kosten nachholen!

## Konzept des Lehrgangs

Die Ausbildung der VHS berücksichtigt die Anforderungen des „Mediationsgesetzes“ (MediationsG) vom 21. Juli 2012 sowie der „Verordnung über die Aus- und Fortbildung von zertifizierten Mediatoren“ (ZMediaAusbV) vom 21. August 2016. Letztere definiert einen spezifischen Lernzielkatalog, ein Unterrichtsvolumen von mindestens 120 Präsenzzeitstunden sowie einige weitere Kriterien.

Wir wollen erreichen, dass unsere Absolventen:innen nicht nur Wissen haben, sondern den kommunikativen und psychosozialen Herausforderungen der Mediationsrealität gewachsen sind.

Daher werden die in der Verordnung genannten Inhaltsbereiche teils deutlich umfänglicher behandelt als gefordert (plus 58 Stunden).

Darüber hinaus wirken die Teilnehmenden in lehrgangsbegleitenden Interventionsgruppen mit (plus 20 Stunden) und haben die Option, einen Mediationsfall durchzuführen und zu dokumentieren (plus 20 Stunden).

Die Ausbildung der Volkshochschule mit insgesamt 218 Zeitstunden überschreitet den in der Verordnung definierten Mindestumfang von 120 Zeitstunden erheblich.

## Externe Einzelsupervision

Wer sich nach dem Lehrgang „Zertifizierte/r Mediator/in“ nennen möchte, muss den im Rahmen der Ausbildung durchgeführten und dokumentierten Mediationsfall zusätzlich in einer Einzelsupervision evaluieren. Diese Supervision ist nicht Bestandteil der Ausbildung.

## Mediation = Vermittlung

- Mediation ist ein strukturiertes Verfahren, es dient der Beilegung eines Konflikts.

- Die Konfliktparteien nehmen freiwillig die Unterstützung einer „allparteilichen“ Person in Anspruch, wollen zu einer gemeinsamen Vereinbarung gelangen und vertreten sich selbst-eigenverantwortlich und konsensorientiert.

- Die außergerichtliche Vereinbarung soll den Bedürfnissen und Interessen beider Parteien entsprechen.

- Der Mediator trifft keine Entscheidungen zum Konflikt, er ist nur für das Verfahren verantwortlich.

- Alle verpflichten sich zu Vertraulichkeit und Gewaltfreiheit.